

newsletter

der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

www.zeit-stiftung.de

„Osteuropäische Medien verteidigen demokratische Standards – auch für uns“

Gerd Bucerius-Förderpreise Freie Presse Osteuropas 2008
in Hamburg verliehen

BILDUNG UND ERZIEHUNG

Am 19. Mai 2008, dem Geburtstag ihres Stifters, verlieh die ZEIT-Stiftung die Gerd Bucerius-Förderpreise Freie Presse Osteuropas 2008. Kultursenatorin Karin von Welck sprach im Namen des Hamburger Senats: „Es sind Menschen wie Sie, die uns Politikern in liberalen Bürgergesellschaften den Wert der Demokratie vor Augen halten, wenn wir müde werden in der Auseinandersetzung mit den Journalisten und der Öffentlichkeit. Sie in ihren täglichen und aufreibenden Anstrengungen auf dem Weg zu einer freien Gesellschaft moralisch und finanziell zu stärken, hat sich die ZEIT-Stiftung, gemeinsam mit der norwegischen Stiftung Institutionen Fritt Ord, zur Aufgabe gemacht. Die beiden Stiftungen unterstützen die bewundernswerten Bemühungen ganz unterschiedlicher osteuropäischer Medien, die – auch für uns – demokratische Standards gegen Widerstände verteidigen.“

Joschka Fischer unterstrich in seiner Laudatio, dass autoritäre Regime in Osteuropa zwar die Unmündigkeit ihrer Bürger zu erzwingen versuchten. Der vormalige Außenminister zeigte sich jedoch optimistisch: „Im Jahrhundert der globalen Information mag die Kontrolle über die Köpfe funktionieren – aber nicht lange.“

Die Preisträger der Gerd Bucerius-Förderpreise arbeiten unter schwierigen professionellen Bedingungen, sie werden bei ihren Recherchen massiv behindert, sehen sich Drangsalierungen und Schikanen ausgesetzt, verlieren ihre Redaktionsräume. Die Zuerkennung der Pressepreise stärkt sie und macht zugleich die gefährdete Lage des freien Worts deutlich. Es bleibt aktueller denn je, an das Menschenrecht der Medien- und Meinungsfreiheit zu erinnern.



Ausgezeichnete Journalisten: Victoria Ivleva, *Novaja Gazeta*, Moskau; Irina Lesnewskaja von *The New Times*, Moskau; Viktor Fedosenko von *Moy Gorod Bez Cenzury*, Chanty-Mansijsk; Sergej Sacuk, *Jeschednewnik*, Minsk; Rauf Mirkadirov von *Zerkalo*, Baku; Viktor Valadashchuk von der *Gazeta Slonimskaja*, Slonim; Elena Larionova, Barents Press International, Murmansk; und Alexandr Nikalaichuk, ebenfalls von *Jeschednewnik*, Minsk

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Stadt und Urbanität – Trends und Analysen

Städte erleben eine Renaissance. Weltweit mehr als 500 Städte über 1 Mio. Einwohner verdeutlichen die Sogkraft von Metropolen – hier zeigen sich die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen, konzentrieren sich die sozialen, ökonomischen, ökologischen, kulturellen und baulich-räumlichen Herausforderungen und Probleme des 21. Jahrhunderts. In Städten entscheidet sich die Frage, wie die Menschen in Zukunft leben wollen. Gute Gründe für die ZEIT-Stiftung, ihre Wissenschaftsaktivitäten auch auf Urban Studies zu richten und in die Debatte über die Entwicklung der Städte einzugreifen.

Vortragsreihe „Metropolen jenseits der Megacities“

Die Vortragsreihe „Metropolen jenseits der Megacities“ im April/Mai 2008 thematisierte Bedeutung und Konsequenzen der weltweit beobachtbaren Urbanisierung. Sie diskutierte die Aspekte „Deutsche Metropolen – Alternativen zur Global City?“ (Dieter Läßle), „Dubai Incorporated – Zur politischen Ökonomie urbaner Territorien“ (Marc Angéllil), „Los Angeles and the Future of Urban Sprawl“ (Edward Soja), „Die postsozialistische Metropole in Ostmitteleuropa“ (Karl Schlögel) und „A New Urban Development Model for the Third World“ (Enrique Peñalosa). ZEIT-Stiftung und HafenCity Universität Hamburg konzipierten und realisierten gemeinsam die fünfteilige Reihe im Studium generale der Bucerius Law School.



Hamburger Sommerakademie „Stadt und Urbanität im 21. Jahrhundert“

Da zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit heute mehr Menschen in Städten als auf dem Land leben und sich die Verstädterung der Welt auch in den nächsten Jahrzehnten fortsetzen wird, will die Sommerakademie „Stadt und Urbanität im 21. Jahrhundert“ diskutieren, was Stadt heute eigentlich ist. Vom 7. bis 11. Juli 2008 kommen Doktoranden verschiedener Disziplinen auf Einladung der ZEIT-Stiftung in der Hamburger Internationalen Kulturfabrik Kampnagel zusammen. Sie verknüpfen ihre Erkenntnisse zu Stadtplanung, Stadtgesellschaft, Globaler Stadt und Sprache, Literatur und Urbanität und verschränken die Ergebnisse ihrer Denkprojekte zu diesen einzelnen, meist isoliert betrachteten Bereichen. Die Beschäftigung mit den großen Stadtentwicklungsprojekten Hamburgs, der HafenCity und der Internationalen Bauausstellung „Sprung über die Elbe“ konkretisiert die Reflexionen über Stadt und Urbanität im 21. Jahrhundert und eröffnet neue Verständnisperspektiven.

Zwei Abendvorträge im Rahmen der Sommerakademie „Stadt und Urbanität im 21. Jahrhundert“ sind allgemein öffentlich – Reinier de Graaf vom Office for Metropolitan Architecture in Rotterdam spricht am 7. Juli 2008 über „The Merging of Urbanism and Marketing“, Bartholomäus Grill, Berlin, thematisiert am 10. Juli 2008 „Zwischen Slum und Zitadelle. Urbanität und Lebensgefühl in Afrikas extremster Metropole: Johannesburg“ (Einzelheiten im Veranstaltungskalender oder im Internet unter www.zeit-stiftung.de).



Zwei Geehrte: Der Bibliothekar Paul Raabe (li) und der Rechtsanwalt Konstantin Mettenheimer

Ehre wem Ehre gebührt Medaillen an Paul Raabe und Konstantin Mettenheimer

Am 21. April 2008 zeichneten die ZEIT-Stiftung sowie die Bucerius Law School zwei herausragende Persönlichkeiten mit einer goldenen Medaille aus: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Raabe, Wolfenbüttel, erhielt die Ehrenmedaille der ZEIT-Stiftung für besondere Verdienste um die Wissenschaft, Dr. Konstantin Mettenheimer, Frankfurt/M., die Ehrenmedaille der Bucerius Law School für besondere Verdienste um das Rechtswesen.

Paul Raabe sei eine beeindruckende Persönlichkeit, so Laudator Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein, Kuratoriumsvorsitzender der ZEIT-Stiftung: „Deutschlands bekanntester Bibliothekar“ sei unvergleichlich belesen, ein hervorragender Anreger und Bewahrer, ein vorbildlicher Kulturmanager: „Paul Raabe hört nie auf, neugierig zu sein.“

Laudator Friedrich Merz nannte Konstantin Meckenheimer, Rechtsanwalt bei Freshfields Bruckhaus Deringer, einen Brückenbauer zwischen europäischer Rechtstradition und einem sich weltweit fortbildenden Wirtschaftsrecht, zwischen akademisch fundierter Rechtswissenschaft und wirtschaftsnaher Rechtspraxis.

Die Ehrenmedaillen von ZEIT-Stiftung und Bucerius Law School wurden 2008 zum zweiten Mal vergeben. Im Jahr 2006 erhielten die Ehrung Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, Essen, und Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking, Düsseldorf.

KUNST UND KULTUR

INTERVIEW | Michael Göring zur Erweiterung des Bucerius Kunst Forum „Wir schaffen neue Dimensionen für die Künste“

Erst kürzlich konnte das Bucerius Kunst Forum in Hamburg den einmillionsten Besucher begrüßen – für das 2002 eröffnete Haus ein klares Erfolgszeichen. Nun kommt die Nachricht vom Ausbau der Ausstellungshalle im Herzen der Hansestadt.

ZEIT-Stiftung: Setzt das Bucerius Kunst Forum nun auf Expansion?

Michael Göring: Wir wollen das erfolgreiche Konzept konzentrierter Thementausstellungen ausbauen, zum Nutzen und zur Freude des Publikums. Das Bucerius Kunst Forum wird zum Herbst 2008 zusätzlich zu den Räumen im Erd- und Untergeschoss die Beletage des Hauses am Rathausmarkt beziehen. Es gewinnt also einen zweiten Ausstellungsraum – ein ebenfalls mit Säulen und Mosaiken geschmücktes weiteres zentrales Oktogon.

ZEIT-Stiftung: Wer ermöglicht die Erweiterung?

Michael Göring: Wesentlich die ZEIT-Stiftung – die hohe Attraktion des Bucerius Kunst Forum und die Resonanz der vier jährlichen Thementausstellungen haben uns bestärkt. Der Erfolg mit durchschnittlich 53.000 Besuchern pro Schau, die hohe Zufriedenheit und die Treue unseres Publikums zeigen, dass Hamburg viele Kunstinteressierte hat – und auch anzieht. Für den Umbau konnten wir zudem einen kunstsinnigen Mitstreiter gewinnen – Ian Karan, Mäzen und Inhaber der Containerfirma CLOU Container Leasing GmbH. Mit seiner Unterstützung entsteht neben dem Oktogon im 1. Stock das Ian Karan Auditorium.

Michael Göring,
Vorstandsvorsitzender der
ZEIT-Stiftung, zu den
Dimensionen des neuen
Bucerius Kunst Forums



ZEIT-Stiftung: Wie sollen die neuen Räume genutzt werden?

Michael Göring: Schmuckstück ist sicher der zweite Ausstellungsraum. Mit gut 150 Quadratmeter neuer Fläche ist er die Schatzkammer für die Kunst im 1. Stock. Ebenso wichtig ist das Ian Karan Auditorium, ein Raum für neue Literatur- und Kammermusikreihen. Darüber hinaus entstehen ein Video-Raum sowie eine Malschule. Mit dieser Erweiterung wird der Forumscharakter der Ausstellungshalle ausgebaut – zukünftig können noch mehr Besucher bildende Kunst, Musik und Literatur erleben.

ZEIT-Stiftung: Welche Ziele verbinden Sie mit dem Ausbau?

Michael Göring: Wir wollen unser Konzept vor allem qualitativ optimieren. Das Programm zu jeder Ausstellung wird nun viel facettenreicher und die bildende Kunst wird noch eindrucksvoller präsentiert werden können. Neben dem neuen eleganten Ausstellungsraum und einem erweiterten Programm wird sicher der einmalige Blick aus dem neuen Foyer im ersten Stock auf den Rathausmarkt und die Binnenalster phantastisch sein. Eine geschwungene Treppe verbindet zukünftig die drei Stockwerke des Ausstellungshauses. Das Café Canaletto und der Shop bleiben in ihren Räumen. Indem wir dieses zentral gelegene, imposante Haus, das als Bank der Öffentlichkeit verschlossen war, nun immer stärker als Ort der Kunst nutzen, gewinnt Hamburg eine Stätte von großer Eleganz mit herrlicher Aussicht auf Alster und Rathausmarkt.

ZEIT-Stiftung: Wie sehen die nächsten Monate konkret aus?

Michael Göring: Derzeit lockt die High Society-Ausstellung. Die amerikanischen Gründerzeit-Porträts sind noch bis 31. August 2008 zu sehen. Nach einer kurzen Umbauphase wird das Haus am 15. November 2008 mit der Schau *Sturz in die Welt*. *Die Kunst des Manierismus in Europa* neu eröffnet. Dann erleben unsere Gäste aus Hamburg und darüber hinaus ein verwandeltes, ein verschönertes, ein *allen Künsten* noch offeneres Bucerius Kunst Forum.

Umbauzeit	7. Mai bis 12. November 2008
Schließzeit	1. September bis 14. November 2008
Wiedereröffnung	15. November 2008 mit der Ausstellung <i>Sturz in die Welt. Die Kunst des Manierismus in Europa</i> (15.11.2008 - 04.01.2009)
Architekten	Jan Störmer Partner, Hamburg
Ausstellungsfläche	506 m ² gesamt, davon 348 m ² im Erdgeschoss, 158 m ² im ersten Obergeschoss (neu!); die Fläche im ersten Obergeschoss ersetzt 155 m ² im bisher als Ausstellungsfläche genutzten Untergeschoss
Anordnung der Räumlichkeiten	
Untergeschoss	Café Canaletto, Kindermalschule (neu!), erweiterte Garderobe mit Schließfachbereich (neu!), WCs
Erdgeschoss	Ausstellungsraum Oktogon I (348 m ²), Kasse, Shop
Obergeschoss neu!	441 m ² neue Fläche Ausstellungsraum <i>Octogon II</i> (158 m ²) Ian Karan Auditorium (100 Sitzplätze, 102 m ²) Multimediaraum (32 Sitzplätze, 46 m ²) Lounge mit Blick auf Rathausmarkt und Binnenalster (153 m ²)



„High Society“ im Bucerius Kunst Forum Die amerikanische Gründerzeit im Porträt

Während im späten 19. Jahrhundert europäische Impressionisten Licht, Luft und Atmosphäre malten, widmeten sich die amerikanischen Künstler vor allem einem Motiv – dem Porträt. So entsteht ein Bilderreigen der gesellschaftlichen Elite. Die Ausstellung „High Society. Amerikanische Portraits des Gilded Age“ im Bucerius Kunst Forum bietet vom 7. Juni bis 31. August 2008 zum ersten Mal einem europäischen Publikum Einblick in die amerikanische Porträtmalerei des späten 19. Jahrhunderts. Herausragende Werke von John Singer Sargent, Mary Cassatt, Thomas Eakins und James McNeill Whistler sind versammelt und zeigen die amerikanische Gesellschaft in den Jahrzehnten nach dem Bürgerkrieg (1861-1865).

Gilded Age heißt die amerikanische Gründerzeit seit Mark Twains *The Gilded Age: A Tale of Today*. Die Sozialsatire nimmt die Auswirkungen der zügellosen Wirtschaftsspekulationen aufs Korn, die das Land in den Jahren unmittelbar nach dem Bürgerkrieg beherrschten. Das Buch geriet in Vergessenheit, doch sein Titel steht für die Jahre fortschreitender Industrialisierung zwischen 1875 und etwa 1905, als Amerikas Öl- und Stahlbarone riesige Vermögen schufen und in ihren prächtigen Stadtschlössern fast fieberhaft Kunst und Luxus anhäuferten. Anhand von „High Society“ wird deutlich, wie der Aufstieg des Geldadels die Ästhetik der Porträtmalerei und den Porträtmarkt veränderte.

Verschwenderisch-kostbare Inszenierung neuen Reichtums: Portrait of Kate Field (1881/1887) von Francis Davis Millet



Musica sacra Hamburgensis – Wiederentdeckungen Hamburger Kirchenmusik im Konzert und auf CD

Mit der Ersteinpielung von Motetten des Hamburger Kirchenmusikers Hieronymus Praetorius (1560-1629) des Ensemble *Weser-Renaissance* unter Leitung von Manfred Cordes erklingt eine weitere CD in der Konzert- und CD-Reihe *Musica sacra Hamburgensis – Wiederentdeckungen Hamburger Kirchenmusik*. Hieronymus Praetorius, unter den vier Mitgliedern seiner Familie international berühmt, wurde nach dem Tod des Vater Organist an Hamburgs Hauptkirche St. Jacobi. Die Ersteinpielung von Andreas Rombergs „Der Messias“ mit der Rheinischen Kantorei und dem Kleinen Konzert unter Hermann Max bildete im Februar 2008 den Auftakt der Reihe. Beide CD-Einspielungen basieren auf Ersteditionen der Werke.

Mit der Konzert- und CD-Reihe präsentiert die ZEIT-Stiftung unbekanntes kirchenmusikalische Meisterwerke Hamburger Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts. Beraterin ist die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, weitere Kooperationspartner sind Deutschlandradio Kultur sowie das Klassiklabel cpo.

In Hamburg als Organisten, Ratsmusiker oder Kantoren tätige Komponisten wie Hieronymus Praetorius, Thomas Selle, Johann Schop, Matthias Weckmann, Christoph Bernhard, Johann Mattheson, Reinhard Keiser, Georg Philipp Telemann oder Carl Philipp Emanuel Bach hatten wesentlichen Anteil an der Fortentwicklung kirchenmusikalischer Gattungen wie dem Geistlichen Konzert, der Kantate, der Passion oder dem Oratorium. Die klingende Denkmäler-Reihe erinnert an diese Glanzzeit der Hamburger Kirchenmusik.

Unterdessen liegen vor: die CD mit dem Oratorium „Der Messias“ von Andreas Romberg (cpo Bestellnr. 7986356, € 17,99) sowie die Ersteinpielung der Motetten von Hieronymus Praetorius (cpo Bestellnr. 1058068, bis 15.6.2008 € 12,99, danach € 14,99). Eine Aufnahme mit Choralkonzerten und -variationen von Thomas Selle erscheint im Herbst 2008

KUNST UND KULTUR

Abenteuer Gegenwartsdramatik – Die 8. Hamburger Autorentheatertage

„Mehr Inhalte – weniger Kunst“, unter diesem Motto lud das Thalia-Theater vom 23. Mai bis 6. Juni 2008 wieder zu aufregenden Inszenierungen – die 8. Autorentheatertage präsentierten beides, neue Talente und Stücke bekannter Gegenwartsdramatiker. Das Hamburger Festival des „Theater des Jahres“, von Intendant Ulrich Khuon initiiert, verhalf auch in diesem Jahr wieder jungen, noch unbekanntem Autoren zu einer ersten öffent-

lichen Wahrnehmung über die Hansestadt hinaus. Die „Lange Nacht der Autoren“ präsentierte Werkstattaufführungen von vier der mehr als 90 eingesandten Stücke.

Auch 14 hochkarätige Gastspiele gehörten zum Programm – Werke von Dea Loher, interpretiert von Andreas Kriegenburg, Elfriede Jelinek in der Regie von Nicolas Stemann, Fritz Kater in der Lesart von Armin Petras.

„Reinster Wahnsinn“, so kommentierte das *Hamburger Abendblatt* die Dea-Loher-Nacht, die Wiebke Puls in „Land ohne Worte“ und „Berliner Geschichte“ zum Ereignis machte. Kreativität und Können, Spielfreude und Bühnenzauber – die Autorentheatertage strahlten auch 2008 weit aus, bewiesen die Faszinationskraft des Gegenwartstheaters.

BILDUNG UND ERZIEHUNG

Globale Zukunftsfragen verstehen – und junge Entscheider vernetzen

Die Bucerius Summer School on Global Governance bietet Erkenntnisse und Erlebnisse

Die Idee zu der zweiwöchigen Begegnung stammt von Helmut Schmidt: „Die Frage nach der aktuellen Bedeutung von Global Governance in einer zunehmend globalisierten Welt steht im Mittelpunkt der Bucerius Summer School.“ Die Teilnehmer sind Referenten, Wissenschaftler oder Redakteure, sie arbeiten in Unternehmen, Behörden oder Nichtregierungsorganisationen – junge Führungskräfte diskutieren während der seit 2001 jährlich stattfindenden Bucerius Summer School Fragen der „good governance“. „Einerseits hat die Globalisierung die Situation von Millionen Menschen verbessert, doch bleiben dabei auch viele auf der Strecke. Globalisierung muss für alle gut gesteuert und gestaltet werden“, so Theo Sommer, Dean der Summer School.

Rund 60 Nachwuchsführungskräfte aus über 20 Nationen begegnen ausgewiesenen Experten aus Wirtschaft, Wissen-

schaft, Medien, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Verwaltung. Die Vorträge und Debatten behandeln aktuelle Themen wie die Zukunft der Internationalen Organisationen, die EU-Erweiterung, die Perspektiven des afrikanischen Kontinents, den Aufstieg von Indien und China, die Chancen einer globalen sozialen Marktwirtschaft sowie die Rolle von Stiftungen im Kontext internationaler Beziehungen und Entwicklung. Die Fülle der Perspektiven und Kontakte machen den Reiz dieser Sommerakademie in Hamburg, Berlin und Paderborn aus. Bei Debatten über Zukunftsfragen und im intensiven Erfahrungsaustausch entsteht ein dicht geknüpftes, weltweites Netz aus Expertisen und Kontakten.

Seit 2004 veranstalten die Heinz Nixdorf Stiftung und die ZEIT-Stiftung die zweiwöchige Summer School gemeinsam. Für die ZEIT-Stiftung ist die Bucerius

Die erste Reunion 2005 der Bucerius Summer School



Summer School das größte internationale Projekt. Der Wert dieser Begegnungen liegt in der Mischung aus Reflexion und Austausch. Die Idee des Ganzen – networking works. Nur miteinander, durch die Expertise der besten Kräfte in verantwortlichen Positionen, können die globalen Fragen verstanden und gelöst werden. Dazu tragen die beiden Stiftungen aktiv bei, indem sie das Kontakt-Netzwerk von jungen Entscheidern stärken. Im September 2008 bringt die ZEIT-Stiftung mit der zweiten Reunion mehr als 400 Alumni nach Hamburg. Als Festredner wird Helmut Schmidt zu den Nachwuchsführungskräften sprechen und seine Überzeugung weitergeben, dass Globalisierung nicht nur diskutiert, sondern gestaltet werden muss.

LESETIPP

Ein Pionier des Sozialen – Hamburger Kopf porträtiert den Theologen und Sozialreformer Johann Hinrich Wichern

Er lebte ein Christentum der Tat – der Hamburger Theologe Johann Hinrich Wichern (1808-1881) kämpfte für die Schwachen und gegen die Gleichgültigkeit der Starken.

Der Pastor wagte angesichts großen sozialen Elends und weit verbreiteter Armut in Hamburg das pädagogische Experiment des Rauhen Hauses, mit großem Erfolg bis heute. Seine in christlicher Überzeugung wurzelnden Innovationen machen Wichern „zu einem der Gründungsväter für die moderne Pädagogik und insbesondere die Sozialpädagogik“.

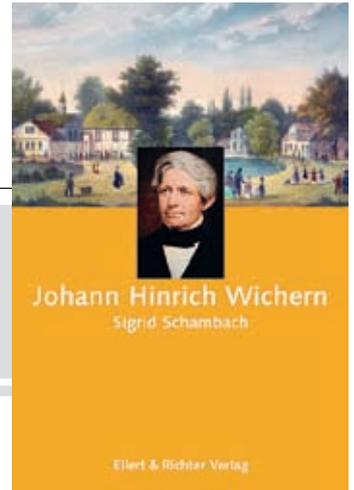
Seine Biografie von Sigrid Schambach charakterisiert Johann Hinrich Wichern als eine der stärksten und eindruckvollsten Persönlichkeiten des Protestantismus im 19. Jahrhundert. Er sah die Not der schlesischen Weber, Kinderarmut und soziales Elend und verfasste 1832 eine Schrift über „Hamburgs wahres und geheimes Volksleben“. Mittel- und haltlosen Kindern eine Heimstatt, soliden Unterricht, Betätigung und menschliche Zuwendung zu geben – diese Ideen leiten Wicherns sozialreformerisches Tun. Der Pionier des Sozialen steht dem 1833 etablierten Rauhen Haus zur Rettung verwahrloster Jugendlicher in Hamburg vor. Er entwickelt die Ausbildung der Zöglinge ebenso wie die der Erzieher. Wichern will Armut und Not bekämpfen, Staat und Gesellschaft von innen heraus heilen, durch christli-

chen Glauben und christliche Liebestätigkeit: „Innere Mission

bedeutete für Wichern nicht nur Wortverkündigung in der Kirche, sondern christliche Tat draußen.“ Weit über Hamburg hinaus bekannt durch sein aktives Tun, durch Denkschriften und Vorträge, entwirft Wichern sein Konzept der inneren Mission. Später wirkt er außerdem an der Gefängnisreform in Preußen mit. Schambach porträtiert Wichern als Mann von „überragendem Leistungswillen, verbunden mit unbedingtem Sendungsbewusstsein.“

Als sich die Zeiten wandeln, die Arbeiterbewegung erstarkt und die soziale Frage politisch beantwortet, versteht Wichern die Welt nicht mehr. Sein patriarchalisches Führungsverständnis, die Orientierung am traditionellen Familienmodell verfehlen die sich verändernde Wirklichkeit. Der einstige Mann des Aufbruchs erstarrt in der Beharrung. Im 200. Geburtsjahr Johann Hinrich Wicherns hat Sigrid Schambach eine ebenso anschauliche wie vielschichtige Lebensbeschreibung in der Reihe *Hamburger Köpfe* vorlegt.

Sigrid Schambach, *Johann Hinrich Wichern*, im Rahmen der *Hamburger Köpfe* herausgegeben von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Ellert & Richter Verlag, Hamburg 2008, 184 Seiten mit 40 Abb., ISBN 978-3-8319-0298-9, € 14,90



Schülercampus Jura – auch 2008 ermöglicht dieser „Schnupperkurs“ eine überlegte Wahl des Studienfachs

Für Oberstufenschüler, die Rechtswissenschaften studieren wollen, veranstaltet die ZEIT-Stiftung vom 27. Juli bis 4. August 2008 zum vierten Mal den Schülercampus Jura. 50 junge Menschen erleben das Studienfach Jura hautnah, finden Orientierung und können ihr Wunschfach überlegt wählen. Fast 200 Interessierte hatten sich beworben – das Bedürfnis nach kompetenter Studienorientierung wächst.

Beim Schülercampus Jura 2008 an der Bucerius Law School in Hamburg führen kompetente Fachleute in die fachlichen Grundlagen der Rechtswissenschaft und die Methodik eines Hochschulstudiums

ein; erläutern praktizierende Juristen ihre vielfältige berufliche Praxis und erklären, worauf es ankommt; vermitteln Studierende und Professoren ihren Hochschulalltag und beantworten Fragen zum Jurastudiums.

Erstmals lädt die ZEIT-Stiftung ehemalige Schülercampus-Teilnehmer im August 2008 zur Reunion. An zwei Tagen mit besonderem Rahmenprogramm haben sie Gelegenheit zu vertieften Kontakten. Dann wird sichtbar, wie viele unterdessen Jura studieren, ob und wie sie die Schülercampus-Erfahrungen haben nutzen können.

Impressum

Herausgeber:

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
Feldbrunnenstraße 56, 20148 Hamburg
Telefon: 040 413366, Fax: 040 41336700
E-Mail: zeit-stiftung@zeit-stiftung.de
www.zeit-stiftung.de

Verantwortlich: Prof. Dr. Michael Göring

Redaktion: Frauke Hamann

Bildredaktion: Kirsten Drees

Gestaltung: www.bfg-albrecht.de

Druck: Eurocaribe Druck und Verlag GmbH

Bildnachweis: Henning Angerer, Boston

Public Library, Büro Brückner + Partner,
Thies Ibold, QART

© Juni 2008

Veranstaltungskalender

Juni | Juli | August 2008



Juni

Mittwoch, 18. Juni 2008

„High Society. Malerei im ‚Vergoldeten‘ Zeitalter“

Dr. Ortrud Westheider, Direktorin Bucerius Kunst Forum

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg

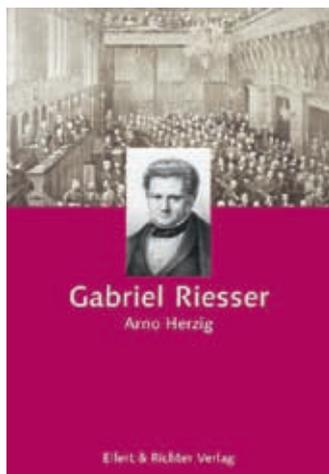
Eintritt € 10,- / für Mitglieder des Bucerius Kunst Clubs € 8,-
Karten sind ausschließlich an der Kasse des Bucerius Kunst Forums
erhältlich. Telefonische Kartenbestellungen sind nicht möglich.
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Dienstag, 24. Juni 2008

Präsentation „Gabriel Riesser“ in der Reihe
Hamburger Köpfe

„Juden im Vormärz und in der Revolution 1848/49“

Prof. em. Dr. Dieter Langewiesche, Eberhard Karls Universität Tübingen,
spricht über den Vormärz in Deutschland und diskutiert anschließend
mit Ruben Herzberg, Vorsitzender des Vorstands der Jüdischen
Gemeinde in Hamburg, Prof. Dr. Peter Rawert, Notar,
Dr. Henning Voscherau, Erster Bürgermeister a.D. der Freien und
Hansestadt Hamburg und Mitglied des Kuratoriums der ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius, und dem Autor Prof. em. Dr. Arno Herzig
über Gabriel Riesser in seiner Zeit.



19:00 Uhr

**ZEIT-Stiftung Ebelin und
Gerd Bucerius**

Veranstaltungssaal,
Feldbrunnenstraße 56,
20148 Hamburg

Eintritt frei

Anmeldung unter
riedl@zeit-stiftung.de

Veranstalter:
ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius

Mittwoch, 25. Juni 2008

„Eisenbahnbarone und gekrönte Häupter.
Zum dynastischen Selbstverständnis des
amerikanischen Bürgertums im Gilded Age“

Adelsexperte Rolf Seelmann-Eggebert im Gespräch mit
Dr. Ortrud Westheider, Direktorin Bucerius Kunst Forum

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt € 10,- / für Mitglieder des Bucerius Kunst Clubs € 8,-
Karten sind ausschließlich an der Kasse des Bucerius Kunst Forums
erhältlich. Telefonische Kartenbestellungen sind nicht möglich.
Veranstalter: Bucerius Kunst Forum



Freitag, 27. Juni 2008

Hochschulquartett

„Unter Wert – Gehaltsdumping bei Professoren?“

Dr. Norbert Sack, Egon Zehnder International
Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann, Präsident der Exzellenz-Hochschule
TU München
Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Hesselbach, Präsident der
TU Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Exzellenz-Hochschule FU Berlin
Moderation: Prof. Dr. Christian Floto (Deutschlandfunk) und
Dr. Michael Kröher (manager magazin)

19:15 Uhr, Einlass bis 19:10 Uhr

Bucerius Law School

Moot Court, Jungiusstraße 6, Hamburg
Eintritt frei

Anmeldung unter kristina.dieter@law-school.de
Veranstalter: Deutschlandfunk, manager magazin und
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Juli

Montag, 7. Juli 2008

Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Sommerakademie
„Stadt und Urbanität im 21. Jahrhundert“
„The Merging of Urbanism and Marketing“

Reinier de Graaf, Partner von Rem Koolhaas im Office for Metropolitan Architecture, Rotterdam

Moderation: Prof. Dr. Dieter Läßle, HafenCity Universität Hamburg

20:00 Uhr

Kampnagel Internationale Kulturfabrik

Jarrestraße 20, Hamburg



Eintritt frei
Anmeldung unter
christiani@zeit-stiftung.de
oder Fax: 040 41336777
Veranstalter:
ZEIT-Stiftung Ebelin und
Gerd Bucerius in Kooperation
mit der HafenCity Universität
Hamburg,
dem Georg-Simmel-Zentrum
für Metropolenforschung
(Humboldt-Universität zu
Berlin) und dem
Center for Metropolitan
Studies (TU Berlin)

Mittwoch, 9. Juli 2008

„Die stolzen Hanseaten. Aristokratische Lebensformen
des Hamburger Bürgertums um 1900“

Dr. Matthias Wegner, Hamburg

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt € 10,- / für Mitglieder des Bucerius Kunst Clubs € 8,-
Karten sind ausschließlich an der Kasse des Bucerius Kunst Forums
erhältlich. Telefonische Kartenbestellungen sind nicht möglich.

Veranstalter: Bucerius Kunst Forum

Bildmotive:

John Singer Sargent, *Ruth Sears Bacon*, 1887, The Wadsworth Atheneum, Hartford, Connecticut

James McNeill Whistler, *George W. Vanderbilt*, 1897/1903, National Gallery of Art, Washington, Schenkung Edith Stuyvesant Gerry

Julius LeBlanc Stewart, *An Bord der Yacht „Namouna“*, Venedig, 1890, Wadsworth Atheneum Museum of Art, Hartford, Connecticut, The Ella Gallup Sumner and Mary Catlin Sumner Collection Fund

Donnerstag, 10. Juli 2008

Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Sommerakademie
„Stadt und Urbanität im 21. Jahrhundert“
„Zwischen Slum und Zitadelle. Urbanität und
Lebensgefühl in Afrikas extremster Metropole:
Johannesburg“

Bartholomäus Grill, Autor und Journalist, DIE ZEIT, Berlin

Moderation: Dr. Markus Meßling, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

20:00 Uhr

Kampnagel Internationale Kulturfabrik

Jarrestraße 20, Hamburg

Eintritt frei

Anmeldung unter christiani@zeit-stiftung.de

oder Fax: 040 41336777

Veranstalter: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius in Kooperation
mit der HafenCity Universität Hamburg, dem Georg-Simmel-Zentrum
für Metropolenforschung (Humboldt-Universität zu Berlin) und dem
Center for Metropolitan Studies (TU Berlin)

August

Mittwoch, 20. August 2008

LiteraturCafé „Mammon,
Macht und Manieren:
Amerikanische Literatur
und Kunst im Gilded Age“

von und mit den Amerikanisten
Prof. Dr. Susanne Rohr und
Dr. Alexander Meier-Dörzenbach,
Universität Hamburg

20:00 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, Hamburg

Eintritt € 10,- / für Mitglieder des
Bucerius Kunst Clubs € 8,-
Karten sind ausschließlich an der
Kasse des Bucerius Kunst Forums
erhältlich. Telefonische Karten-
bestellungen sind nicht möglich.

Veranstalter:

Bucerius Kunst Forum



Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Der liberale Geist Hamburgs und die mutige, Neuem gegenüber
aufgeschlossene Gesinnung von Gerd Bucerius – in beiden
Elementen wurzelt die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.
Ihre Förderaktivitäten richten sich auf Wissenschaft und
Forschung, Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung.



ZEIT-Stiftung

Ebelin und Gerd Bucerius

Feldbrunnenstraße 56

20148 Hamburg

Telefon: 040 413366

Fax: 040 41336700

E-Mail: zeit-stiftung@zeit-stiftung.de

www.zeit-stiftung.de